



RICARDA-HUCH-GYMNASIUM

Curriculum Erdkunde

(Stand: 30.09.2021)



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
Unterrichtsvorhaben	2
Grundsätze zur Leistungsbewertung.....	16

Vorwort

Ziel des Erdkundeunterrichts ist es, die gegenseitige Abhängigkeit der Faktoren, die einen Raum prägen, zu verdeutlichen. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch die Entwicklung von Raumkenntnis, Raumwahrnehmung, Raumbewertung und Raumbewusstsein zu verantwortungsvollem Handeln erzogen und damit befähigt werden, ihren unmittelbaren Lebensraum mitzugestalten und bereits vorhandene Gestaltungen zu bewerten. In diesem Kontext werden auch Exkursionen wie z.B. auf den Biobauernhof „Stautenhof“ oder in den Krefelder Zoo getätigt.

Das Fach Erdkunde leistet dabei einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung. So macht der Unterricht deutlich, wie konkurrierende Raumansprüche verschiedener gesellschaftlicher Interessensgruppen gegeneinander abgewogen werden müssen. Durch Einbeziehung volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Aspekte (u.a. Standortfragen) wird zudem die ökonomische Bildung gefördert und in Teilen fachübergreifende Unterrichtsinhalte vermittelt.

Darüber hinaus trägt das Fach durch die Vermittlung von Kenntnissen und damit auch Einstellungen bezüglich der Verfügbarkeit und Belastbarkeit der natürlichen Ressourcen in besonderem Maße zur Umwelterziehung bei. Die Basis dafür legt der Erdkundeunterricht in Form topographischen Grundlagenwissens, welches Voraussetzung zur räumlichen Orientierung ist.

In ihrer Gemeinsamkeit sollen all jene Aspekte den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre Umwelt zu verstehen und selbstbestimmt und solidarisch an ihrer Entwicklung und Erhaltung mitzuarbeiten (= raumbezogene Handlungskompetenz).

Im Folgenden werden hierzu die näheren Unterrichtsvorhaben für die Sekundarstufe I ausgeführt.

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfelder	Schwerpunkt	Kompetenzen SuS...	Methodencurriculum, Medienpass, Verbraucherbildung, Berufsorientierung etc.
Einführung in das Fach Erdkunde	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Karten/ dem Atlas: Grundriss, Maßstab. Legende, Gradnetz • Orientierung: Himmelsrichtungen, Kompass • geographische Skizzen anfertigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar von Karten (MK1) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) 	<p>Nachschlagen lernen (z.B. Umgang mit dem Atlas)</p> <p>geographische Skizzen anfertigen: einfach Karten mit Legende erstellen</p>
Unterschiedlich strukturierte Siedlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Grobgliederung einer Stadt: Siedlungstypen: Verteilung und Entwicklung • Beziehung zwischen Stadt und Umland • Unterschiede der Ausstattung von Stadt und Dorf • Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität • Stadt-Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler • Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) 	<p>Mind-Map (angeleitet) anfertigen</p>

	<p>Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete</p> <p><i>Grundbegriffe z.B.: Dorf, Pendler, Umland Stadt, City, Stadtviertel, Wohngebiet, Industrie- und Gewerbegebiet, Mischgebiet</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • wägen Pro- und Kontraargumente zu verschiedenen kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2) • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1) • erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, (VB Ü, VB D, Z3) • erörtern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen, (VB Ü, VB D, Z3, Z6), • erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes. (VB Ü, VB D, Z3) 	
<p>Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftssektoren definieren und unterscheiden • Standortfaktoren des sekundären Sektors und deren Bedeutung: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur • Strukturwandel industriell geprägter Räume • Standorte und Branchen des tertiären Sektors <p><i>Grundbegriffe z.B.: Wirtschaftssektoren, Rohstoff, primärer Sektor, sekundärer Sektor, tertiärer Sektor,</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) • Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) 	<p>Kurzvortrag (Inhaltswiedergaben, vgl. Methode Spickzettel als Vorbereitung)</p> <p>Grafiken auswerten: ein Schaubild/eine Grafik/ein Diagramm/eine Tabelle auswerten (ggf. selbst erstellen)</p> <p><i>Exkursion: Besuch des Stautenhofs</i></p> <p><i>BO: Beruf eines Landwirtes</i></p>

	<p><i>Dienstleistungen, quartärer Sektor Standortfaktoren, Industrie, Strukturwandel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima • Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel • Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung • Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft • konventionelle vs. ökologische Tierhaltung (einen Betrieb erkunden) <p><i>Grundbegriffe z.B.: Börde, Löss, Ackerbau, Mischbetrieb Mechanisierung, Spezialisierung, Sonderkultur, konventionelle Landwirtschaft, Massentierhaltung ökologische Landwirtschaft</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten orientieren (MK1) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und/oder digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) • wägen Pro- und Kontraargumente zu verschiedenen kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2) • führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1) • probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1) 	
--	---	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2) • erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. (VB Ü, Z3, Z4) • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen.(VB Ü, Z1, Z3) 	
<p>Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus • Freizeitgestaltung • Touristisches Potenzial: Klima, Landschaft, touristische Infrastruktur • Veränderungen eines Ortes durch den Fremdenverkehr: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt • Sanfter Tourismus vs. Massentourismus <p><i>Grundbegriffe, z.B.: Höhenstufen sanfter Tourist, Massentourismus Städtetourismus künstliche Erlebniswelten</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) • Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) 	<p>SuS beurteilen digitale touristische Angebotsformate im Hinblick auf die beabsichtigten Wirkungen bei Touristen (Medienpass: 2.1/2.2)</p>

		<ul style="list-style-type: none">• sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1)• einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2)• Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3)• Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4)• geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)• Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1)• Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2)• Beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich vereinbarter Darstellungskriterien (UK3)• probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1)	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfelder	Schwerpunkt	Kompetenzen SuS...	Methodencurriculum, Medienpass, Verbraucherbildung, Berufsorientierung etc.
Aufbau und Dynamik der Erde	<ul style="list-style-type: none"> • Schalenbau der Erde: Erdkern, -mantel, -kruste • Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion • Naturereignisse: Erd- und Seebeben, Vulkanismus • Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie <p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken, • erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen, • erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen. • beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken, • erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken. 	<p>Internetrecherche: SuS recherchieren nach den Erdbeben der vergangenen Jahre und verorten diese in einer Karte</p>
Wetter und Klima	<ul style="list-style-type: none"> • Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten • Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation • Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her, • erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene, • analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen, 	<p>Erklärvideo: Was kann ich gegen den Klimawandel tun?</p>

	<p>Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme</p> <p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:</p> <ul style="list-style-type: none">• Klimazonen der Erde	<ul style="list-style-type: none">• erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen.• beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung,• erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse,• erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag.	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 8

Thema/Inhaltsfeld	Inhalt/Schwerpunkt	Kompetenzen SuS...	Methodencurriculum, Medienpass, Verbraucherbildung, Berufsorientierung etc.
Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen	<ul style="list-style-type: none"> • naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen, Mittelbreiten, der polaren Zone • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen • Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion • Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens <p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftszonen der Erde 	<ul style="list-style-type: none"> • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken, • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6) 	<p><i>Exkursion: Landschaftszonen: Zoo</i></p> <p><i>BO: Beruf des Zoo-Pädagogen</i></p> <p><i>Ggf. Besuch des Stadtwaldes mit geleiteter Führung vom Förster (Kooperation Biologie)</i></p> <p><i>BO: Beruf des Försters</i></p>

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10

Thema/Inhaltsfeld	Inhalt/Schwerpunkt	Kompetenzen SuS...	Methodencurriculum, Medienpass, Verbraucherbildung, Berufsorientierung etc.
Innerstaatliche und globale Disparitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) • Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen • Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus • Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen <p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen • strukturstarke und strukturschwache Räume in Europa 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren, • erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen, • erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration. • erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen, • beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen, • beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen, • bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO). 	<p style="color: green;">Gestalten eine digitale Präsentation zu unserem sozialen Projekt MCRC und stellen dieses den 5ern vor</p> <p style="color: red;">Diagramme auswerten und darstellen (M4)</p>

<p>Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate • Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung • Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren • bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung <p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grobgliederung der Erde nach demographischen Merkmalen 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen, • zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf, • erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten. • beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte, • beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums. 	
<p>Verstädterung und Stadtentwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation 	<ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen, • stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar, • analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern. 	<p><i>Exkursion: Bi-Parcours Krefeld</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit <p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Agglomerationsräume Europas und der Erde 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen, • wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab. (VB D, Z4, Z6) 	
<p>Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik • Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Cities • Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing • Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen • Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: – • Global Cities 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar, • beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur, • erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft, • analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel. • erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer, à bewerten 	

		raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume.	
--	--	---	--

Grundsätze der Leistungsbewertung

Die nachfolgenden Absprachen stellen die wesentlichen Anforderungen zur Leistungsbewertung an die Lerngruppen der Erprobungsstufe des Fachs Erdkunde dar. Dabei wird auf die APO-SI verwiesen, hier insbesondere § 6, (1), (2), (3)

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen, hier mögliche Tests:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Gewissenhafter Umgang mit dem Material

Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Vorbereitung und Durchführung z.B. Podiumsdiskussionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten)
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Differenziertheit der Reflexion